

Presseinformation

22. Februar 2011

Regionales Innovationszentrum Nord in Krems besteht seit 10 Jahren

Bohuslav: „Wichtiger Forschungsstandort im Bereich der Medizin“

„Die Biomedizinischen Produktionen und High-Tech Laborräumlichkeiten in Krems entsprechen den höchsten Standards“, sagte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, als sie gestern, Montag, 21. Februar, zum 10-jährigen Bestehen des Regionalen Innovationszentrums (RIZ) Nord in Krems die besten Wünsche des gesamten Landes für die weitere Zukunft übermittelte.

„Internationale Forschungsleistung benötigt exzellente Rahmenbedingungen“, betonte Bohuslav und ergänzte: „In den letzten Jahren trug das RIZ Nord wesentlich zur Erfolgsgeschichte des Technopol Krems bei. Heute liegt hier die Schwerpunktsetzung in den Bereichen Biomedizin und Health-Services.“ Insgesamt sind heute im RIZ Nord 26 Unternehmen eingemietet, das entspricht einer Auslastung von 89 Prozent.

Am gesamten Technopol in Krems wird in den Bereichen Blutreinigungssysteme, Tissue Engineering (Biomaterialien), Zelltherapien, Zellbiologie, Bauphysik, Energie-Systeme, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Visual Computing erfolgreich geforscht. Neben Krebsprävention umfassen die Forschungsgebiete auch die Herstellung künstlicher Knorpel und Gelenke sowie Heilung chronischer Wunden.

„Mit der Donau-Universität Krems und der Fachhochschule IMC Krems gibt es in Krems ein Umfeld, das auch für die Zukunft einen perfekten Standort für Unternehmen garantiert“, so die Landesrätin. Am Technopol Krems wurden seit dem Jahr 1999 etwa 19,9 Millionen Euro in Infrastrukturprojekte investiert. Den 120 MitarbeiterInnen am Bio Science Park stehen über 5.700 Quadratmeter Mietfläche zur Verfügung.

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Mag. Lukas Reutterer, Telefon 02742/9005-12026, e-mail lukas.reutterer@noel.gv.at, bzw. ecoplus, Mag. Gregor Lohfink, Telefon 02742/9000-19616, e-mail g.lohfink@ecoplus.at.